



50-jähriges Jubiläum im Doppelpack

Begeisterte Resonanz bei den Gästen der Jubiläumsfeier des Kneipp-Vereins Rotenburg und dem Theaterprojekt

Bei der Jubiläumsfeier im Bürgersaal folgten auf den Sektempfang die Begrüßung der Gäste, darunter auch etliche Vertreterinnen und Vertreter benachbarter Kneipp-Vereine, sowie Vertreterinnen zertifizierter Kneipp-Einrichtungen, durch die Geschäftsführerin Marianne Dekkers. Sie stellte die Entwicklung und Erfolgsgeschichte des Vereins dar: Von den Anfängen am 11.2.1965, gegründet von einer Gruppe um den ersten Vorsitzenden Werner Kuhle. Die 50 Mitglieder zu Beginn, sind in den 50 Jahren des Bestehens auf über 1200 Mitglieder angewachsen – mit weiter steigender Tendenz. In der Festbroschüre unter www.kneipp-verein-rotenburg.de ist diese Entwicklung ausführlich dargestellt. Das Vorstandsteam bestehend aus Peerke Duve, Margot Kreutzer-Lauber, Annegrete Meinke und Margit Siemsen übernahm die Ankündigung der Vertreterinnen und Vertreter von Landkreis, Doris Brandt, Stadt, Hartmut Leefers, Arbeitsgemeinschaft Rotenburger Sportvereine, Rolf Ludwig, Kreissportbund, Herbert Tietjen, Niedersächsischem Turnerbund und dem Landesvorsitzenden des Kneipp-Bund Landesverbandes Niedersachsen/Bremen, Gerold Barre.



Das Team des Kneipp-Verein (von links nach rechts): Annegrete Meinke, Margit Siemsen, Margot Kreutzer-Lauber, Angelika Schötz, Marianne Dekkers, Peerke Duve. Es fehlt Gesundheitspädagogin A. Schötz vom Vorstandsteam.

Kleine Verschnaufpausen gab es für die Gäste zwischendurch mit den schwungvollen Musikeinlagen des Moritz-Quartetts, einer Profiband aus Rosengarten. Vor dem Festvortrag konnte das Publikum selbst noch aktiv werden: Die Regisseure des Theaterprojekts Christiane Reich-Ludwig und Joachim Reich luden ein, das „Körperzellenlied“ aus dem Theaterprojekt mit zu singen und sich auch dazu zu bewegen (siehe Foto).



Der Höhepunkt der Feier war der Festvortrag von Josef Epp, Klinikseelsorger der Kreisklinik Ottobereuren im Oberallgäu mit dem Thema „Höher, schneller, weiter- und wo bleibe ich?“. Zunächst zeichnete Epp sich als ein profunder Kenner, sowohl der Biografie Sebastian Kneipps, als auch der Inhalte der Kneippschen Lehre aus, und überraschte selbst eingefleischte Kneippieler mit neuen Episoden aus dem Leben Sebastian Kneipps. Josef Epp entwickelte seinen Vortrag mit Bodenständigkeit, Humor und Tiefe, so dass ihm seine Zuhörer in dem über einstündigen Vortrag gebannt lauschten. Die Inhalte des Vortrages vermittelte er mit einer, aus eigener Lebenserfahrung entstandenen Authentizität, die die zuhörenden Frauen und Männer sowohl zum Lachen, als auch zum Weinen brachte. Am Ende bedankten sich die begeisterten Gäste mit „standing ovations“ für einen brillanten Vortrag.

Abgerundet wurde die Jubiläumsfeier durch ein kaltes Buffet und dem anschließenden geselligen Zusammensein, umrahmt von Musik. Das Theaterprojekt „Der mit dem Wasser...“ folgte dann eine Woche später mit zwei Aufführungen in der voll besetzten Aula der Theodor-Heuß-Schule. Besondere Aufmerksamkeit verdient die Zusammensetzung des generationsübergreifenden, inklusiven Theaterensembles: es spielten natürlich Mitglieder des Kneipp-Vereins mit, ebenso Schülerinnen und Schüler der Kneipp-Grundschule Kirchwalsede außerdem die Mitglieder der „Wagabunden der

Rotenburger Werke“. Zudem beteiligten sich auch eine Reihe weiterer Interessierter aus dem Raum Rotenburg. Die Altersspanne der Mitspielenden bewegte sich von 9 bis 84 Jahren! In dem Theaterstück geht es darum, dass Großmutter Lisbeth ihre Enkelin Liesel mit einer Kneippkur in Bad Wörishofen überraschen möchte. Doch bevor es so richtig losgeht, wird die Oma krank. Dabei träumt sie, wie sie eine abenteuerliche Reise durch den ganzen Körper macht. Zur Seite stehen ihr ein ganzes Team von Helfern, darunter auch Pfarrer Kneipp höchst selbst, die ihr zeigen, wie man mit Herz, Verstand und Tatkraft seine Selbstheilungskräfte aktiviert.

Auch bei dieser Veranstaltung wurden die Zuschauenden immer wieder motiviert, selbst aktiv zu werden: sie sangen das „Kneipp-Lied“ mit, mussten zum „Wassertreten“ aufstehen und wurden zum Schluss wieder eingeladen, das „Glückszellenlied“ mit zu singen und mit passenden Bewegungen zu begleiten.

Den Theaterpädagogen und Regisseuren Christiane Reich-Ludwig und Joachim Reich ist es hervorragend gelungen, die Naturheilweise Kneipps künstlerisch und mit viel Herz umzusetzen. Entsprechend war auch die Resonanz beim Publikum: voller Begeisterung und mit stürmischem Applaus bedankten sie sich für eine Darbietung, bei der sie auf spielerische, poetische Weise bezaubert wurden und so ganz nebenbei eine Menge Möglichkeiten kennenlernten, aktiv etwas für ihre Gesundheit zu tun.



Kontakt:

Kneipp-Verein Rotenburg (Wümmen) e.V.

Marianne Dekkers

Wümmeweg 8

27356 Rotenburg

Telefon 0 42 61 / 961 222

kontakt@kneipp-verein-rotenburg.de

www.kneipp-verein-rotenburg.de